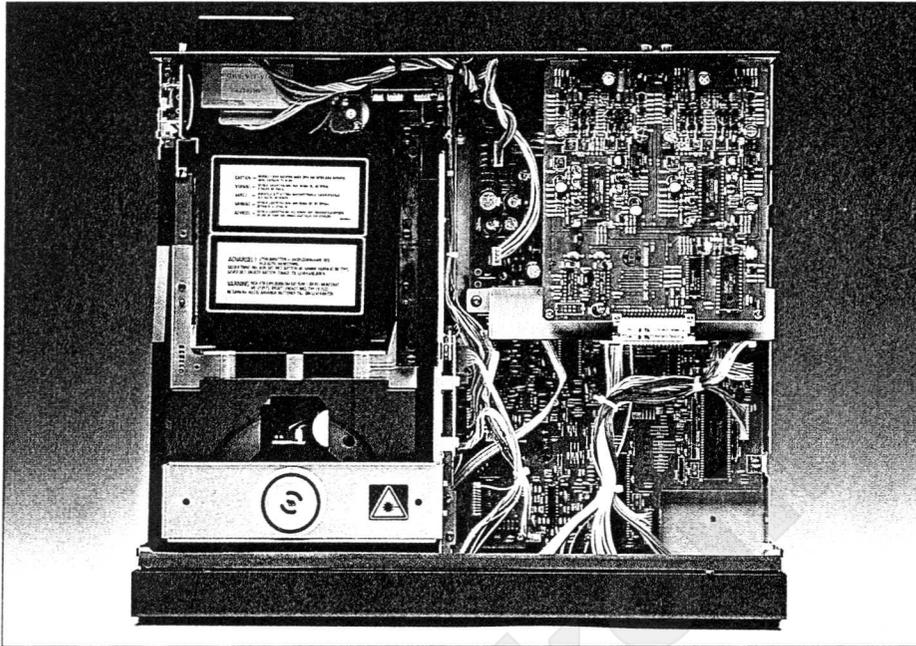
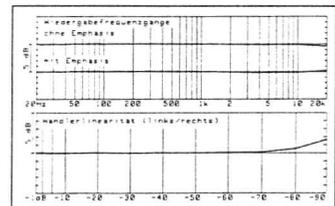
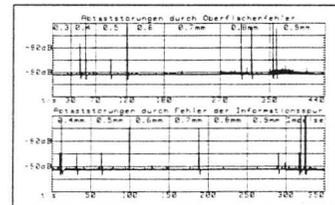
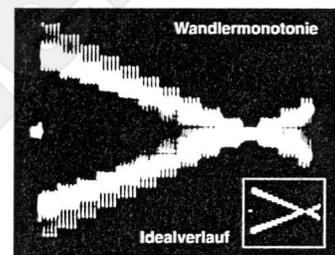


# NAKAMICHI CDPLAYER 1

ca. 4000 Mark



Hervorragende Detailauflösung bei niedrigen Pegeln, so Nakamichi, ist das Ziel dieses D/A-Wandlers. Fazit: Ein ganz und gar ungewöhnliches, einfallsreiches, teils sogar minimalistisch angelegtes Player-Konzept, ergänzt durch reichhaltige Bedienungs-Features. ■



**D**ieser Titel ist kein Schreibfehler: Vielmehr handelt es sich wirklich um den Eigennamen des Players, bei dem die Japaner „CD-Player“ einfach zusammen in einem Wort schreiben – plus die Nummer Eins hinterher, die unserem ganz und gar audiophil orientierten Silberscheibendreher den ersten Platz in der Nakamichi-CD-Playerhierarchie sichert. Doch tatsächlich ist der CDPlayer 1 sogar so etwas wie die berühmte „eierlegende Wollmilchsau“. Denn unter der Designerfrontplatte verbirgt sich nicht nur eine sogenannte „Enhanced Linearity“-Wandler-technik mit zwei 18-Bit-Burr-Brown-Chips, sondern – wer hätte das gedacht – auch ein hinter dem eigentlichen Laufwerk angeordnetes CD-Magazin, das sechs Silberlinge zwischenspeichern kann. „Music Bank“ nennen die Japaner diese Technik, die aus dem CDPlayer 1 einen versteckten Wechsler macht, der über die normale Schublade bestückt wird. Doch davon ganz abgesehen, orteten die Entwickler einen Klangverhinderer erster Güte: Es gilt, Gehäusevibrationen fernzuhalten, und deshalb sitzt auf dem Deckel über dem Laufwerk ein Dämpfungsele-

ment in Form einer dicken Metallplatte. Unsichtbar darunter versehen mehrere, zwei Millimeter dicke Stahlverstärkungen dieselben Dienste. Darüber hinaus verbannte man jede Art von möglicherweise klangbeeinflussendem Luxus, weshalb der Nakamichi auch ohne Kopfhörerbuchse oder geregelten Ausgang daherkommt. Die Wandler-technik bereichert der CDPlayer 1 gar mit einem Trick, der dem Nakamichi zur 20-Bit-Auflösung verhilft: Einer der Burr-Brown-Chips kümmert sich ausschließlich um sehr leise Signale, die unterhalb des Minus-24-Dezibel-Pegels liegen; dafür genügen nur 16 Bits, die auf digitaler Ebene verstärkt werden. Das so vergrößerte Signal garantiert in der D/A-Wandlung für hohe Auflösung, anschließend wird der Pegel wieder auf den ursprünglichen Wert abgesenkt. Der zweite Wandler ist für die Signale oberhalb der Minus-24-Dezibel-Grenze zuständig. Durch die Verringerung des Pegels verbleiben vier Extra-Bits Spielraum, zusammengezählt ergeben sich dann 20 Bit. Zudem baute man das Bessel-Analogfilter – normalerweise ein Chip – aus diskreten Bauelementen auf.

## STEREO-Testurteil Nakamichi CDPlayer 1

**STEREO - Empfehlung:**  
Gut ★

### Plus:

- einzigartig gestalteter Wechsler mit guter Detailauflösung und audiophilen Features; CD-Klemm-Mechanismus im Laufwerk vorhanden

### Minus:

- im Vergleich zum Testfeld etwas schlechtere Abstastsicherheit